Demokratische Wertedialoge

Ein Ansatz für die Soziale Dorf- und Stadtentwicklung

Florian Wenzel | florian.wenzel@peripheria.de

Ausgangspunkt

„Beziehungsorientierte Vernetzung beginnt nicht mit einem Ziel, sondern eher mit einer bunten Mischung von Menschen.“

Peter Levine

„We are the ones we have been waiting for“

Was machen wir da eigentlich?

Anfang — Das neue „Wir"

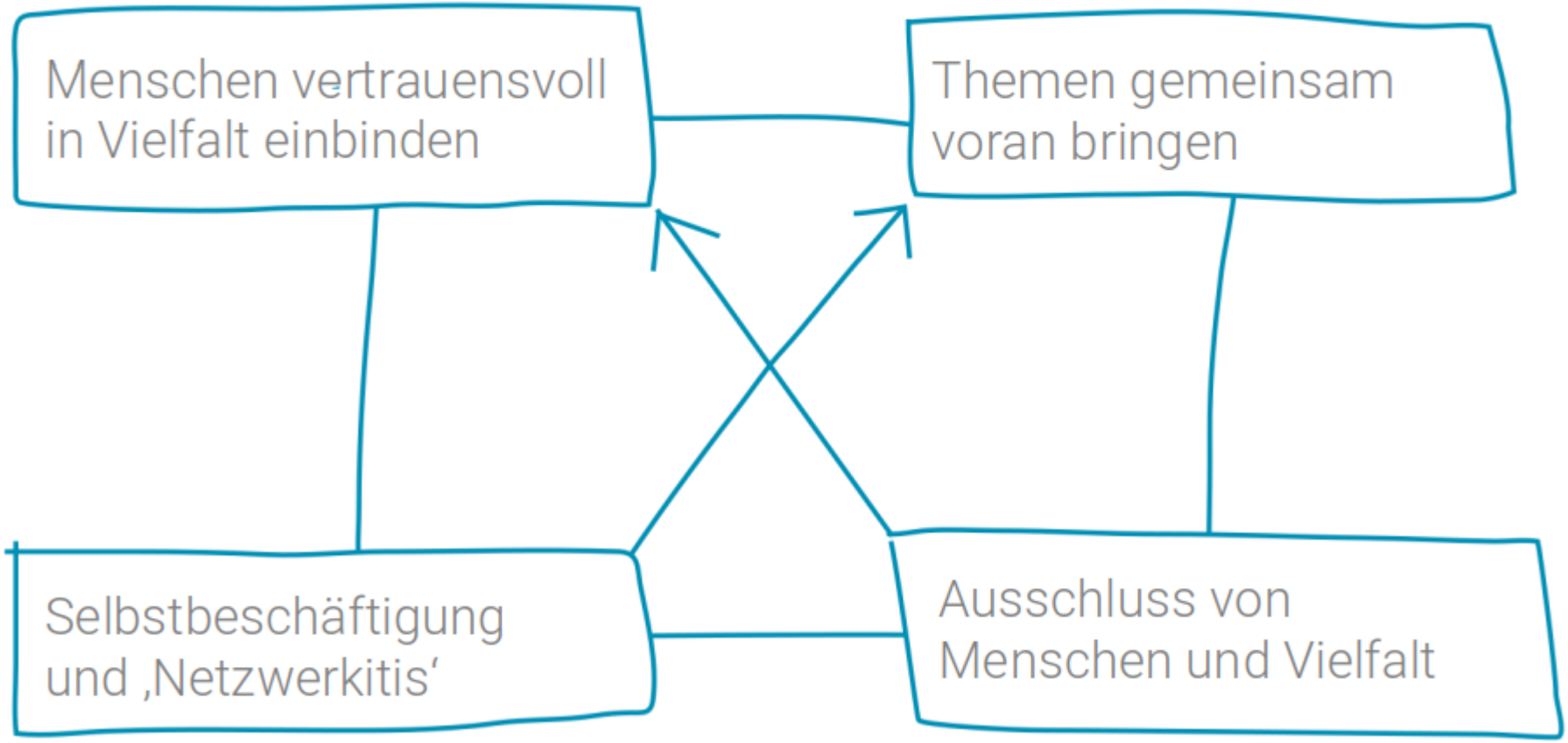
- Eins nach dem Anderen
- Vorwärts kommen – Fortschritt
- Entscheidungen treffen
- Ergebnisse festhalten

Was machen wir da eigentlich?

- Begegnungen schaffen
- Immer neue Kreise ziehen
- Neue Blickwinkel erproben
- Neue Richtungen finden

Was machen wir da eigentlich?

Jenseits von richtig und falsch – ein Dilemma



Modellprojekt Dorfgespräch

interpunktionen

WIR VERSETZEN ZEICHEN
FÜR DEMOKRATIE

WIR HABEN UNS JA GERADE NOCH GEFEHLT.

DORF
GESPR
ÄCH!

Projektträger

Interpunktionen e.V. München - Wir versetzen Zeichen für Demokratie

Projektleitung

Florian Wenzel, Erwachsenenpädagoge, Halfing

Dr. Christian Boeser, Lehrstuhl für Pädagogik, Universität Augsburg

Finanzierung als Modellprojekt 2017-2020 durch die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Projekthintergrund

Ziel: Eine ‚Dorf- / Quartierserneuerung in den Köpfen‘

- Offene Wertedialoge
- Wertschätzung der Vielfalt des Gemeinwesens
- Vernetzung und Beziehungsstiftung
- Entwicklung eigenständiger Bürgerinnen-Projekte

Vorgehen: Wertschätzender Begegnungs- und Beteiligungsprozess

- Gewinnung eines Initiatorinnenteams
- Sondierung von Schlüsselpersonen vor Ort
- Drei Dialogabende: Begegnung, Auseinandersetzung, Handeln

Umsetzungsbausteine – 4 Kriterien

80 %

1. Beteiligung
Initiator*innen
Stakeholder

2. Motivation
Öffentlichkeitsarbeit
Räume / Rahmen

3. Dialog
Begegnung
Auseinandersetzung
Handeln

4. Verstetigung
Evaluation
Implementierung

„ICH BIN DABEI !“

„Ich hoffe, dass Leute kommen, die man sonst nicht so erreichen kann, die vielleicht auch Vorbehalte haben – beim Reden kommen die Leute zusammen!“

Peter Böck, Bürgermeister

„Ich war ja lange in der Politik. Es ist gut, wenn wieder neue Leute mit anderen Gedanken kommen und wir überlegen, wie sich Halfing weiter entwickeln kann.“

Georg Reif, Landwirt

„Ich bin offen für neue Menschen und Projekte, bei denen ich mithelfen kann. Ich möchte von dem Vielen, was ich bekommen habe, etwas zurückgeben und mit Freude anderen helfen.“

Jafer Osman, Sprachmittler Flüchtlingsunterkunft

„An unserer Schule laufen viele Stränge von Halfing zusammen. Ich möchte bewusst machen, welchen Beitrag und Mehrwert wir für Halfing leisten und was die Halfinger für uns tun.“

Anna-Maria Schlemmer, Lehrerin Ü-Klasse Grundschule

„Ich möchte bewusst machen, dass unser Dorfgebilde lebenswert für die Zukunft ist und dass es sich lohnt da mitzumachen. Dann kann daraus eine Bewegung werden.“

Sepp Stettner, Trachtenverein

„Das Dorfleben bereichern und Fremden nahebringen,was wir da so machen und sie mit einbeziehen, dass sie da auch mitmachen mögen.“

Sabine Maier, Ortsbäuerin

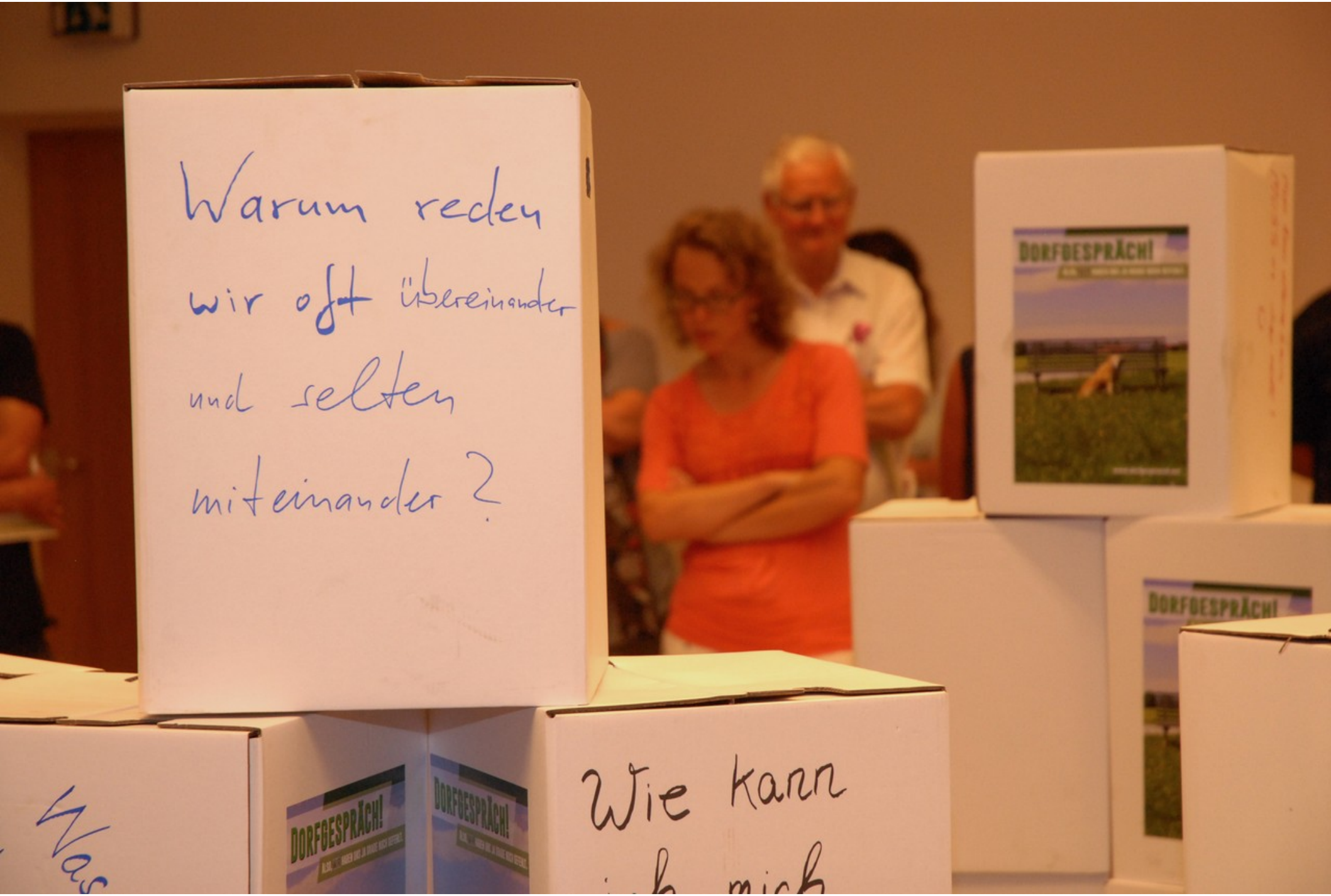
Kapellendorf

Dreistündige Dialogabende an ungewöhnlichen Orten

- **Miteinander – Füreinander!**
  Sagt mal, was verbindet uns eigentlich?

- **Meine Werte – deine Werte!**
  Sagt mal, wer seid ihr denn eigentlich?

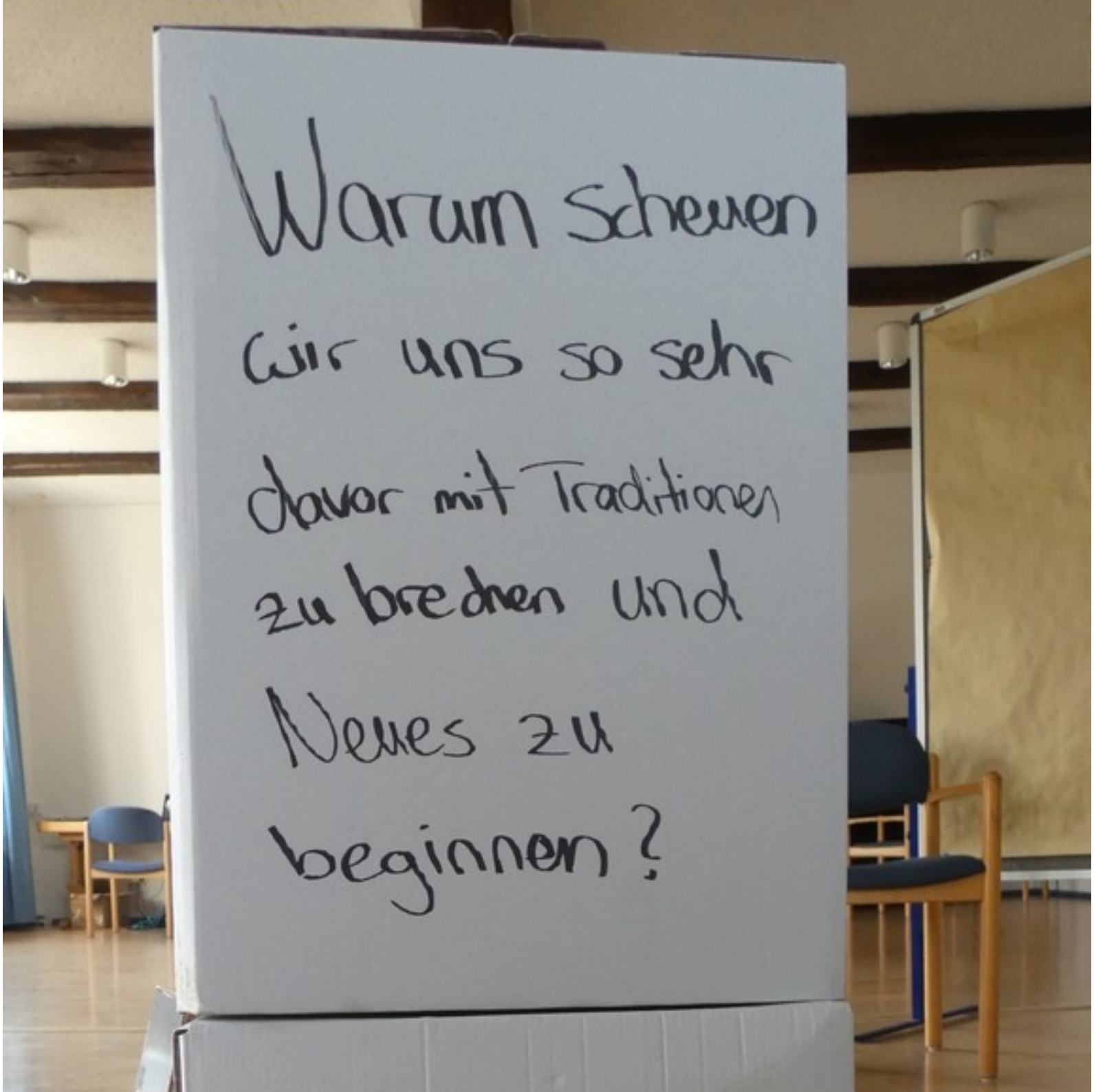
- **Frische Ideen – neue Wege!**
  Sagt mal, was haltet ihr denn eigentlich davon?


Warum reden
wir oft übereinander
und selten
miteinander?
DORFGESPRÄCH!
DORFGESPRÄCH!
DORFGESPRÄCH!
DORFGESPRÄCH!
Wie kann

Geborgenheit

WÄRME

vom Rand
in die
Mitte


Warum scheuen
wir uns so sehr
davor mit Traditionen
zu brechen und
Neues zu
beginnen?

Man hat sich
schon oft gesehen,
bzw. getroffen!
Heute haben wir
zum ersten Mal
gesprochen!

DORFGESPRÄCH
Halfing zeigt!
Durch die Asylanten-
ist die Menschenvielfalt
größer geworden!
Sehr positiv
Welche
resourcen hat
Halfinger

In Halfing gibt es
einen tollen Zusammenhalt
und einen Gemeinschaftssinn.
Was sind wir
(jeder von uns)
bereit, Veränderung
herbei zu führen?
Wollen wir
nach dem Dorf-
gespräch am 12.7.
weitermachen, auf dieser
bisherigen Initiative
?
Was kommt
nach dem
3. Dorfgespräch?

Ins Gespräch
kommen-
neugierig sein-bleiben
gemeinsam etwas
angehen

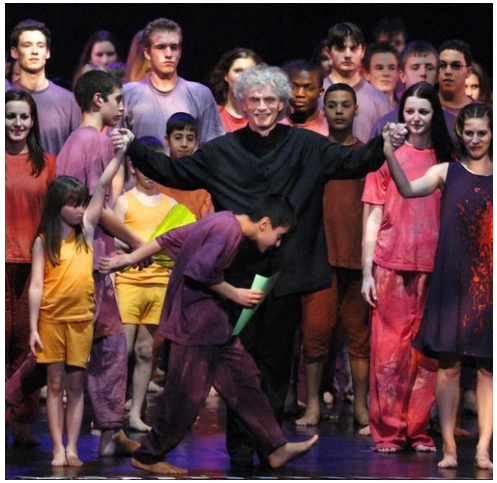
Grundhaltung I

Es ist so, „dass die Leute, die am beliebtesten sind, oft gewöhnliche Fähigkeiten haben. Und dass die, die im Abseits stehen, oft weiter gehen können. Ich glaube, seltsame Kinder, so wie ich eines war, haben manchmal mehr zu bieten.“

(Sir Simon Rattle in Rhythm Is It!)

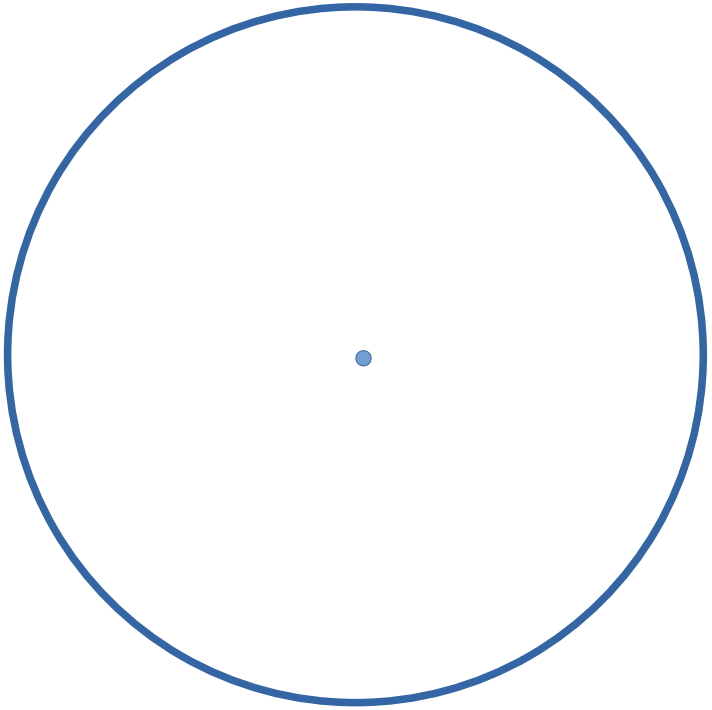
Fokus: Auf der Suche nach Grenzgängern und Brückenbauern

Stichwort: „Irritation bestehender Blickrichtungen“



Grundhaltung I

Aus Denkmustern und stillschweigenden Annahmen ausbrechen…



Aufgabe: Male die Figur oben, ohne den Stift abzusetzen – es gibt viele Wege!

Grundhaltung II

9 – 7 = 2

3 + 8 = 11

1 x 7 = 7

9 : 3 = 2

8 – 5 = 3

4 + 5 = 10

2 x 6 =12

12 : 3 = 4

Was ist an diesen Rechnungen auffällig?

Trotz „Ressourcenorientierung“ fällt es uns oft schwer, eine durchgehend wertschätzende Perspektive in unserem Denken und Tun einzunehmen.

Gesellschaftliche Diskurse um z.B. Migration sprechen von „Problemen“, „Herausforderungen“, Anstatt Vielfalts-Potenziale zu würdigen.

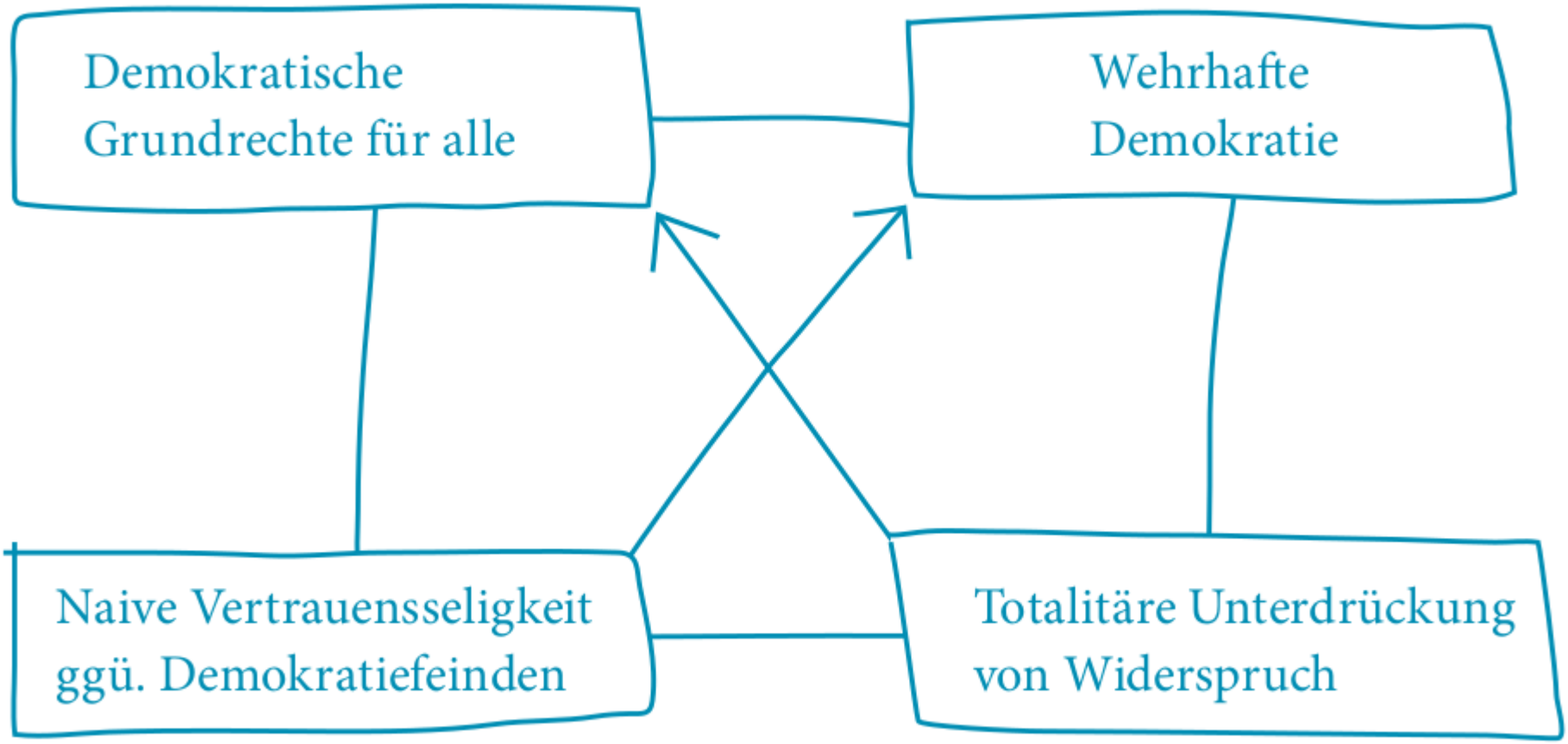
Grundhaltung III

„Manche unserer Nächsten werden wegen ihrer Defizite markiert, u.a. als psychisch auffällig, entwicklungsverzögert, mit Migrationshintergrund etc… Gerade diese Menschen haben Talente, die wir für eine starke Gemeinschaft brauchen (..) Unsere größte Schwäche ist (…) dass wir sie oft ignoriert oder sogar gefürchtet haben. Doch gerade sie sind unser größter unentdeckter Schatz.“
(John McKnight 2013. A basic guide to ABCD community organizing)

Fokus: Suche nach kreativen Ressourcen jenseits von ‚Zielgruppen‘
Stichwort: „Umkehrung der ‚Machtverhältnisse‘“

Grundhaltung IV

Anerkennung des zentralen Wertedilemmas



Aktuelle regionale Beispiele

Kronach (Bayern) und Region.

Virtuelle Dorfgespräche in kleineren Dörfern
Getragen vom Kommunalmarketing Kronach creativ

https://www.stockheim-online.de/media/13670/2021-06-15_virtuelles_dorfgespraech_ft.pdf

Aktuelle regionale Beispiele

Arnstorf (Bayern) und Region.

Etablierung eines Vereinsnetzwerks
Getragen von Gemeinde und Freiwilligenagentur
Modellprojekt „Engagiertes Land“ des DSEE

https://pack-mas.bayern/engagiertes-land/

Aktuelle regionale Beispiele

Dingolshausen (Bayern).

Soziale Dorfentwicklung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Würzburg

https://www.instagram.com/Dingolshausen/

Dorfgespräch in Dingolshausen stößt auf große Resonanz

Das Pilotprojekt "Soziale Dorfentwicklung" des Amtes für Ländliche Entwicklung nimmt Fahrt auf. Wie die Menschen ihre Heimat lebenswert gestalten wollen.

Foto: Gerald Effertz | Viele Bürgerinnen und Bürger kamen zum ersten Dorfgespräch, das den offiziellen Auftakt zu dem Pilotprojekt "Soziale Dorfentwicklung" in Dingolshausen bildete.

Aktuelle regionale Beispiele

Dresden (Sachsen) und Region.

Regionale Dorfgespräche mit dem Museumsmobil Erich-Kästner-Museum und Kommunalen Präventionsräten

https://www.kaestnerhaus-literatur.de/erich-kaestner-museumsmobil
https://www.buergerstadtgespraech.de/

Reger Austausch beim 1. Seifhennersdorfer Stadtgespräch

Reger Austausch beim 1. Seifhennersdorfer Stadtgespräch

Mehr als 40 Bürger sind am vergangenen Sonnabend der Einladung des Erich Kästner Museum-Mobil zum 1. Seifhennersdorfer Stadtgespräch gefolgt.

Frau Waibel-Richard vom Dresdner Erich-Kästner-Haus zeigte sich begeistert von dem Zuspruch. „Unser Wunsch, dass sich Menschen in der Kommune besser kennenlernen und über Wünsche und Visionen für ihre Heimatstadt austauschen, wurde erfüllt“, so Waibel-Richard.

Diese Zukunftsgedanken der Bürger wurden aufmerksam von Bürgermeisterin Karin Berndt (UBS) und den anwesenden Stadtratsmitgliedern verfolgt. Bürgermeisterin Berndt: Ich freue mich, dass sich viele Menschen in unserer Stadt Gedanken über ein noch besseres Miteinander und die zukünftige Entwicklung unserer Stadt machen. Dies entspricht ganz dem Motto „Wir werden die Welt schon in Ordnung bringen“ aus dem Kinderbuch von Erich Kästner „Die Konferenz der Tiere.

Es wird zunehmend sichtbarer, wie wichtig kommunales Engagement vor Ort ist. Dies gerade vor dem Hintergrund wegfallender Unterstützung durch übergeordnete Ebenen. Zwei weitere Stadtgespräche sind in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Präventionsrat bereits in der Vorbereitung. In diesen soll es um die Konkretisierung der Zukunftsvisionen und deren Umsetzung gehen.

Aktuelle regionale Beispiele

Thüringen / Sachsen / Sachsen-Anhalt

20 teils vernetzte Dorfgesprächs-Prozesse – eigenständige Mittelbeantragung in der Folge durch engagierte Bürger vor Ort

DisKurs e.V. Jena

www.dorf-im-gespraech.de

Was gibt's?
Kostenloses Buffet und Gespräche zu
Meine Werte – Deine Werte
Sagt mal, wer seid ihr denn eigentlich?

- Was verstehe ich überhaupt nicht an anderen Kapellendorfern?
- Wie unterschiedlich sind wir eigentlich in Kapellendorf? Können wir von dieser Unterschiedlichkeit profitieren?
- Welche spannenden Herausforderungen haben wir hier im Ort?

Außerdem kostenlose Getränke auf dem Spielplatz beim Fettnäppchen für **alle** Dorfgesprächler gemeinsam (18:30-19:30 Uhr bei trockenem Wetter)

www.kapellendorf.de/dorfgespraeche
www.diskurs.org · info@diskurs.org · 03641 / 2241688

Projektpublikation

Florian Wenzel
Christian Boeser

Dorfgespräch
Ein Beitrag zur Demokratieentwicklung
im ländlichen Raum

Mit einer thematischen Einführung
von Wolf Schmidt

Arbeitshilfen für Selbsthilfe- und
Bürgerinitiativen Nr. 53
Verlag Stiftung Mitarbeit
2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2022

136 Seiten / EUR 12,00
ISBN 978-3-941143-37-1

Bestellung unter:
info@mitarbeit.de
www.mitarbeit.de/dorfgespraech

Weitere Einblicke, Filme und Informationen unter:
www.dorfgespraech.net (Bayern)
www.dorf-im-gespraech.de (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt)
Www.padlet.com/florianwenzel/dorfgespraech (Interviews, Artikel, Beispielmethoden)

Fazit: Fünf Kernpunkte

1. Werte, Beziehungen und Konflikte im Fokus
2. Produktive Irritation bestehender Machtstrukturen
3. Gestaltung eines neuen ‚Wir‘
4. Stärkung politischen Bewusstseins und Handelns vor Ort
5. Einbindung Aller durch ein ‚augenzwinkerndes‘ Format